

EFERRE



Emil



Felicia



Ruth



Eco

Programmplanung 2021- 2027 – Stand Februar 2021

EFRE-Programmplanung

Workshop mit WiSoUm-Partner - Tagesordnung 11.02.2021

1. Stand der Vorbereitungen auf EU- und Bundesebene
2. Stand der Vorbereitungen im Land Bremen / Förderstrategie
3. Stand zu den Vorschlägen der Partner zu Förderansätzen
4. Stand Strategische Umweltprüfung
5. Weiteres Vorgehen

TOP 1

Stand der Vorbereitungen EU-Ebene

EU-Ebene	Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR) – Einigung der Staats- und Regierungschefs auf Sondergipfel des Europäischen Rates Ende Juli 2020 erzielt; Einigung mit EP im Dezember 2020 erfolgt.
	Verordnungsentwürfe – es ist geplant, das gesamte Kohäsionspaket (darunter Gemeinsame Dachverordnung, EFRE-VO) bis Mitte Februar 2021 abzuschließen. Vorrangig noch offen: Anhänge, z.B. elektronischer Datenaustausch, Templates für die Programme, Indikatoren. Einige Ergebnisse aus den Triologverhandlungen sind noch nicht ganz klar, z.B. Innovationsbezug im PZ1, SZ 3.
	Anschließend abschließende Prüfungen durch Juristischen Dienst der KOM, Erarbeitung der Sprachfassung, Veröffentlichung der Verordnungen frühestens Mai 2021.

TOP 1

Stand der Vorbereitungen EU

Mehrjähriger Finanzrahmen – wichtige Ergebnisse

Mittelumfang 2021-2027 insgesamt rund 400 Mrd. €, darunter

- 192 Mrd. € EFRE-Mittel
- 87 Mrd. € ESF+-Mittel

Auf Deutschland entfallen rund 16,4 Mrd. € (minus 17%), davon

- 8,4 Mrd. € auf die Übergangsregionen (Neue Bundesländer ohne Leipzig, plus Trier und Lüneburg)
- 7,1 Mrd. € auf die stärker entwickelten Regionen (plus Leipzig)

TOP 1

Stand der Vorbereitungen EU

Mehrjähriger Finanzrahmen - wichtige Ergebnisse

Größten Mittelempfänger:

Polen: 66 Mrd. € (minus 21%), Italien 37 Mrd. € (gleich), Spanien 31 Mrd. € (minus 7%), Rumänien 27 Mrd. €.

Fast alle Länder haben Rückgänge zu verzeichnen: Slowakei minus 26%, Estland minus 23%, Deutschland minus 17%.
Ausgenommen: Griechenland, Bulgarien, Rumänien (plus 6-8%).

Kofinanzierungsrate, d.h. in welcher Höhe müssen Mitgliedstaaten mit öffentlichen oder privaten Mitteln die EU-Mittel kofinanzieren:

- für stärker entwickelte Regionen: 60% (bisher 50%)
- für Übergangsregionen: 50% (bisher 20%)

Neue quotale Vorgaben: Klimaquote mindestens 30%, intelligentes Wachstum mindestens 50% (PZ1)

TOP 1

Stand der Vorbereitungen Bund

Bund/PV	Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung (PV) 2021-2027 für EFRE, ESF+, EMFF. Federführung BMWi, breite Beteiligung der Bundesressorts BMAS, BMU usw. BMWi hat externen Dienstleister mit der Erarbeitung beauftragt; die Verwaltungsbehörden werden einbezogen.
Stand	Zwischenbericht wurde Ende November vorgelegt und in einem Workshop am 02.12. den Ressorts, Verwaltungsbehörden, WiSoUm-Partner*innen sowie der EU-Kommission vorgestellt.
Inhalt	PV stellt Dachstrategie für den Einsatz der Fonds in D dar. Im EFRE klare Fokussierung auf PZ 1 (62% der Mittel), PZ 2 (etwas über 30%), PZ 5 (knapp 6%), Technische Hilfe (3,5%, maximaler Ansatz gem. VO). keine Nennung konkreter Maßnahmen, das erfolgt in den einzelnen OPs.
Zeitschiene	Nächster Entwurf voraussichtlich Ende I. Quartal; PV kann erst nach Veröffentlichung der EU-Verordnungen erfolgen, d.h. frühestens Juni 21.

TOP 2 – Stand Bremen

Finanzvolumen

Mittelverteilung EFRE / ESF+

EFRE: Im Ergebnis der innerdeutschen EFRE-Verteilung: Bremen 115 Mio. €

ESF: Mittelrückgang auf 20 Mio. € ESF-Mittel (von 76 Mio. €)

Mittelumschichtung 20 Mio. € EFRE in den ESF

Senatsbeschluss vom 21.01.2021 liegt vor.

Verfügbare Mittel für die EFRE-Förderperiode 2021-2027:

EFRE 95,25 Mio. € (nur EFRE-Mittel)

- EFRE 92 Mio. € für die Förderung der Politischen Ziele, plus 60% Kofinanzierung (öffentliche und private Mittel), Gesamtvolumen rd. 230 Mio. €
- EFRE 3,2 Mio. € für Technische Hilfe (gemäß VO 3,5% der EFRE-Mittel)

Mittel Vergleich: FP 2014-2020: 103 Mio. € EFRE-Mittel / 206 Mio. € Gesamtvolumen

TOP 2 – Stand Bremen

Vorgaben aus der EU-Verordnung (Entwürfe)

Politisches Ziel (PZ)			
PZ 1	ein intelligenteres Europa	durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels	PZ 1 + PZ 2 mindestens 85% der Mittel; NEU : neue Mindestquote von 30% für PZ2/Klima; Mindestquote von 50% für PZ1/Innovation.
PZ 2	ein grüneres, CO2-ärmeres Europa	durch Förderung von sauberen Energien und eine faire Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements	
PZ 3	<i>ein stärker vernetztes Europa</i>	<i>durch Steigerung der Mobilität und der regionalen IKT-Konnektivität</i>	Nicht gemäß Investitionsleitlinien der KOM für D
PZ 4	<i>ein sozialeres Europa</i>	<i>In dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird</i>	ESF
PZ 5	ein bürgernäheres Europa	durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung von städtischen, ländlichen und Küstengebieten und lokaler Initiativen.	

TOP 2 – Stand Bremen

Entwurf Programmstruktur Februar 2021

PZ	Spezifisches Ziel (SZ)	Fördermaßnahme	Gesamtmittel	EFRE-Mittel	
1	SZ i) Ausbau Forschungs-/ Innovationskapazitäten, Einführung fortschrittlicher Technologien	FuE-Aktivitäten, Wissenstransfer FuE-Infrastrukturen	115 Mio. €	46 Mio. €	Achse 1 – innovativer wirtschaftlicher Wandel 63 Mio. € 68,7 %
1	SZ iii) Steigerung Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU	Gründungsförderung	42,5 Mio. €	17 Mio. €	
2	SZ i) Energieeffizienzmaßnahmen	Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und auf Quartiersebene; Energieberatung	56 Mio. €	22,4 Mio. €	Achse 2 – Energieeffizienz / Klimaanpassung 28,8 Mio. € 31,3 % Klimaquote
2	SZ iv) Klimaanpassung, Risikoprävention, SZ vii) grüne Infrastrukturen	Klimaschutzrelevante Anpassungsmaßnahmen, Grüne Infrastr. in städt. Gebieten	16 Mio. €	6,4 Mio. €	
			229,5 Mio. €	92 Mio. €	

TOP 2 – Entwurf Förderstrategie

PZ 1 – intelligenteres Europa

SZ i – Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten

- **FuE-Aktivitäten**, grundsätzliche Fortführung der bisherigen Förderung: Luft- und Raumfahrtforschungsprogramm (LuRaFo), Förderprogramm Forschung, Entwicklung, Innovation (FEI), Förderung angewandte Umweltforschung (AUF), und Förderung anwendungsnaher Umweltechniken (PFAU).
- **Wissenstransfer**, Clustermanagement

Betriebliche Innovations- und Verbundprojekte mit anderen KMU und/oder wissenschaftlichen Einrichtungen stärken. Großunternehmen können im Verbund mit mindestens einem KMU unterstützt werden.

Ziel: Innovationskraft / Innovationsfähigkeit von KMU stärken.

Mittelvolumen: ca. **75 Mio. €**

TOP 2 – Entwurf Förderstrategie

PZ 1 – intelligenteres Europa

SZ i – Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten

- **FuE-Infrastruktur**, gezielter Ausbau / Verbesserung der Ausstattung von wirtschaftsnahen FuE-Einrichtungen, Kompetenzzentren, Forschungseinrichtungen, Hochschulen
- **Mittelvolumen: ca. 40 Mio. €**

TOP 2 – Entwurf Förderstrategie

PZ 1 – intelligenteres Europa

SZ iii – Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Gründungsförderung

- Coaching / Beratung von Gründer*innen, Existenzgründung für Frauen
- Unterstützung Innovativer Start-ups (bis 5 Jahre)

Gründungs- und Wachstumsförderung

- Mikrokredite vorrangig für Kleinst- und Kleinunternehmen
- Beteiligungsfonds für innovative Unternehmen

Ziel: Gründungsintensität insgesamt und Neugründung in innovativen Bereichen zu steigern; Vorgründungs-, Gründungs-, Markteintritt- und Wachstumsphase unterstützen.

Mittelvolumen: **ca. 43 Mio. €**

TOP 2 – Entwurf Förderstrategie

PZ 2 – grüneres, CO2-armes Europa

SZ i – Energieeffizienzmaßnahmen

- Energieeffizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden, darunter Schulen, Sporthallen, Familienzentren etc.
- Energieeffizienzmaßnahmen auf Quartiersebene
- Energieeffizienzmaßnahmen öffentlicher Infrastrukturen
- Konzepte, Studien (auch wenn diese nicht zu förderfähigen Projekten führen)
- Querschnittsziel Chancengleichheit: Barrierefreiheit berücksichtigen
- Ziel: hohe Energieeinsparpotenziale im Gebäudesektor zu nutzen
- Mittelvolumen: ca. **56 Mio. €**

TOP 2 – Entwurf Förderstrategie

PZ 2 – grüneres, CO2-armes Europa

SZ iv – Förderung der Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention

- Zentrales Umsetzungsprogramm zur Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels (ZUP-Klimaanpassung)
- Konzepte, Studien, Modelle, Simulationen, Sensibilisierungs-, Informationskampagnen
- Innovative Projekte mit Impulscharakter, technische Infrastruktur für z.B. Frühwarnsysteme
- Ziel ist es, Projekte, die zu den Zielen und Schlüsselmaßnahmen der bremischen Klimaanpassungsstrategie einen Beitrag leisten, zu fördern.
- Mittelvolumen: ca. **8 Mio. €**

TOP 2 – Entwurf Förderstrategie

PZ 2 – grüneres, CO2-armes Europa

SZ vii) grüne Infrastrukturen / SZ viii) nachhaltige städtische Mobilität

- SZ vii) Grüne Infrastrukturen in städtischen Gebieten (Beitrag zum Green Deal der KOM).
- SZ viii) Förderung nachhaltiger städtische Mobilität ist gemäß EU-Verordnung nun auch im PZ2 möglich;
- Hierzu sind Abstimmungen mit Fachbereichen noch erforderlich.
- Mittelvolumen: **8 Mio. €**

TOP 3 – Vorschläge der Partner zu Förderansätzen

Stand hinsichtlich Berücksichtigung in Programmplanung

IHK:

- Mittelkonzentration auf PZ1 und PZ2, um bürokratischen Aufwand zu reduzieren und Wirkungen zu erreichen;
 - Verzahnung mit anderen Programmen;
 - Stärkung Cluster / Netzwerke, keine zu enge Auslegung.
- ⇒ Förderstrategie entspricht grds. dieser Forderung
- ⇒ Förderung von Clustern / Netzwerken muss im Einklang mit RIS3 (regionale Innovationsstrategie)

TOP 3 – Vorschläge der Partner zu Förderansätzen

Stand hinsichtlich Berücksichtigung in Programmplanung

Hochschulen:

PZ1 / SZ1 / Wissenstransfer: Weiterentwicklung von Erfindungen (von Hochschulen und Forschungseinrichtungen) mit Marktpotenzial zum Patent

PZ1 / SZ3/ Gründungsförderung: Start-up Scouting, Ziel Wissenschafts-Start-ups zu steigern

Stand:

Projekte wurden durch Hochschulen auch bei SWH/Wissenschaft für den EFRE vorgeschlagen; da Förderansatz von SWH sich nur auf FuE-Infrastrukturmaßnahmen bezieht, ist Förderung und dem Ansatz nicht möglich;

Projekte werden nun bei der Entwicklung der Förderansätze von SWAE (Wissenstransfer, Gründungsförderung) fachlich bewertet.

TOP 3 – Vorschläge der Partner zu Förderansätzen

Stand hinsichtlich Berücksichtigung in Programmplanung

ZGF / Arbeitnehmerkammer:

PZ1 / SZ3 / Gründungs- und Wachstumsförderung: Landesinitiative „Chancengleichheit für Frauen in der Wirtschaft“;

- Maßnahmen / Strategien entwickeln und an geeigneter Stelle bündeln (Kompetenzzentrum);
- Ziel, Frauen Zugang zu gut bezahlten und qualifizierter Beschäftigung zu verschaffen

Stand:

Landesinitiative wird durch SWAE/Fachbereich im Förderansatz zur Gründungs- und Wachstumsförderung fachlich bewertet.

TOP 3 – Vorschläge der Partner zu Förderansätzen

Stand hinsichtlich Berücksichtigung in Programmplanung

Arbeitnehmerkammer:

PZ1 / SZ3 / Gründungsförderung: Existenzgründungsberatung im Gesundheitswesen

- Gründungen in der Gesundheitswirtschaft kompetent begleiten
- In Fragen der Digitalisierung beratend tätig sein
- Weiterentwicklung ambulanter Strukturen auf Quartiersebene => kein Förderansatz im EFRE

Stand: Förderansätze im PZ 1 müssen voraussichtlich einen klaren Innovationsbezug aufweisen und im Einklang mit den Innovations- und Spezialisierungsfelder der bremischen Innovationsstrategie stehen. Ergebnisse aus Verhandlungen zu EU-Verordnungen sind diesbezüglich noch nicht eindeutig.

TOP 3 – Vorschläge der Partner zu Förderansätzen

Stand hinsichtlich Berücksichtigung in Programmplanung

Magistrat Bremerhaven:

Entwicklung neues Quartier im Fischereihafen: keine komplexe Gebietsentwicklung im EFRE möglich; einzelne Projekte fallen unter Maßnahmen im PZ 2 und können unter den geplanten Förderrichtlinien beantragt werden.

Entwicklung Gewerbegebiet „LuneDelta“: Förderung erfolgt grundsätzlich über GRW; komplexe Gewerbegebietsentwicklungen im EFRE nicht möglich.

Weiterentwicklung Wasserstoffcluster Bremerhaven: Förderung in den Maßnahmen unter PZ 1 / SZ 1 in den geplanten Förderrichtlinien möglich.

Existenzgründungsberatung: Förderung im PZ1 / SZ 3 erfolgt auch in BHV.

Biodiversität / Projekt „Erweiterung Zoo am Meer“: keine Förderung im EFRE möglich, fällt nicht unter PZ 2 / SZ 7.

Weiterführung Quartiersmeistereien: Förderung im PZ1 und PZ2 nicht möglich, da weder Bezug zu Innovation noch zu Klima/Energie.

TOP 4 - Strategische Umweltprüfung (SUP)

Prüfung, ob SUP-Pflicht besteht

Auf Basis der vorliegenden EFRE-Förderstrategie wird eingeschätzt,

- dass UVP-pflichtige Vorhaben gemäß Anlage 1 des UVPG auf Basis des OP-
EFRE 21-27 nicht finanziert werden,
- dass keine Vorhaben finanziert werden, die eine
Umweltverträglichkeitsprüfung bedürfen.

Fazit:

- ⇒ Es besteht keine SUP-Pflicht.
- ⇒ Beteiligung Umwelt- und Sozialressort muss noch erfolgen.
- ⇒ Ergebnis muss gemeinsam mit abschließender Förderstrategie /
Programm veröffentlicht werden (EFRE-Website).

TOP 5 - Weiteres Vorgehen

Zeitschiene

- Vollständige Programmdokumente erstellen
- Aktualisierung / Erarbeitung Fördergrundlagen (Richtlinien) und Auswahlkriterien
- Senats- und Deputationsbefassungen zum ausführlichen inhaltlichen und finanziellen Konzept Frühjahr 2021
- Ggf. nächster Workshop Mitte April 2021 (Thema: Auswahlkriterien)
- Befassung des Begleitausschusses zum gesamten Programmvorschlag Mai/Juni 2021
- Offizielle Einreichung bei KOM voraussichtlich Juni/Juli 2021 (*Hinweis: EU-Verordnungen müssen zunächst veröffentlicht werden; das wird frühestens im Mai 2021 sein*).

DANKESCHÖN

Ansprechpartnerin:

EFRE-Verwaltungsbehörde, Carola Wille